



**Protokoll der
Ausserordentliche Gemeinderatssitzung Nr. 6
(Amtsperiode 2025 - 2029)**

Datum: 6. Januar 2026
Zeit: 18:00 bis 18:45 Uhr
Ort: Gemeinde Sitzungszimmer, Schulhaus Obergerlafingen
Protokollführerin: Kerschbaum Iris, Gemeindeschreiberin

Teilnehmer, stimmberechtigt:

- Grossen Denise, Gemeindepräsidentin, Vorsitz (Präsidiales)
- Friedli Daniel, Gemeindevizepräsident, (Umwelt & Werke)
- Schneider Sabrina, Gemeinderätin (Jugend & Kultur)
- Franceschina Jonas, Gemeinderat (Soziales & Sicherheit)
- Mischler Marc, Gemeinderat (Bildung)
- Pfeil Sandra, Gemeinderätin (Finanzen)

Teilnehmer, weitere:

- Kanat Günes, Ersatzgemeinderätin
- Chavannes Christine, Finanzverwalterin

Abwesend:

- Dubach Reto, Gemeinderat (Bau & Planung)
- Nussbaumer Daniel, Ersatzgemeinderat

Feststellungen:

Die Gemeindepräsidentin eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr. Sie begrüsst die Anwesenden, im Besonderen Christine Chavannes und stellt fest, dass der Gemeinderat in der vorgenannten Besetzung beschlussfähig ist, wobei die Stellvertretung der abwesenden Gemeinderäte durch die Ressort-Stellvertretungen sichergestellt wird; sofern nicht möglich, wird die Stellvertretung unter Vorbehalt eines Gemeinderatsbeschlusses alternierend nach Alphabet sichergestellt.

Traktanden

B-Geschäft

80 Finanzen: Budget 2026 - 3. Lesung

0.2.1.0 Finanz- und Steuerverwaltung

Ausgangslage:

Das Budget 2026 wurde von der Gemeindeversammlung nicht genehmigt, weshalb im Nachgang an die Versammlung das Amt für Gemeinden betreffend dem weiteren Vorgehen konsultiert wurde:

Die Zwischenabstimmungen im Traktandum 5 zu den Themen Steuersatz und Investitionsrechnung sind ungültig, da keine Schlussabstimmung zum Budget 2026 stattgefunden hat.

Dies hat zur Folge, dass das ganze Budget 2026 samt Festlegung des Steuersatzes pro 2026 erneut in einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung am 21. Januar 2026 zur Genehmigung vorgelegt werden muss.

Erwägungen:

GS Kerschbaum Iris: Die Gemeindeschreiberin erläutert das Ergebnis des Telefongesprächs mit Herrn Bähler vom Amt für Gemeinden und somit das korrekte Vorgehen für die Gemeindeversammlung.

Die Gemeindepräsidentin Denise Grossen erklärt, dass das Budget 2026 mit dem «vermeintlich» festgesetzten Steuerfuss von 117% für natürliche Personen und 115% für juristische Personen, aufbereitet worden ist. Weiter hat Claudia Müller, Präsidentin der FIKO die Dokumente Finanzplanung und Steuerbelastungen angepasst, welche an dieser Stelle präsentiert werden.

Weiter hält GP Denise Grossen fest, dass es, gemäss Auskunft vom AGEM, keine umfangreiche Präsentation mit x Seiten geben muss, sondern einfach auf das wesentliche reduziert werden kann.

Und es soll auch nicht eine Detailberatung in den Makro-Bereich geben, denn die Einwohner/innen haben vorab genügend Zeit sich einzulesen.

GR Franceschina Jonas macht deshalb beliebt, lediglich die «Highlights» mit den grössten Abweichungen zu markieren. Diese Abweichungen müssen dann auch begründet werden können, beispielsweise Bildung, Soziales, etc.

GR Friedli Daniel vermutet, dass an der GV nochmals das Thema Spezialfinanzierungen aufgegriffen wird. Er wäre deshalb froh, wenn Christine Chavannes und Claudia Müller ihn dementsprechend aufklären würden.

Die Wasserbezugsgebühren müssen den Wasserbezug (von Grenchen) und die Investitionen abdecken. Somit müssen hier liquide Mittel vorrätig sein und keine Anlagen in Form von Werkleitungen. Gemäss Abklärung mit unserem Revisor können die Gebühren scheinbar nicht erhöht werden, da das Vermögen der Gemeinde diesbezüglich zu hoch sei. Aber es nützt nichts, wenn das Vermögen in Form von Anlagen vorhanden ist.

GP Grossen Denise macht beliebt, dies mit Claudia Müller und Peter Kofmel und allenfalls mit Thomas Wigglı bei nächster Gelegenheit zu klären.

Investitionsrechnung

GR Jonas Franceschina erwähnt an dieser Stelle, dass es sich beim Schneeräumungsfahrzeug eigentlich um ein Kommunalfahrzeug mit mehreren Funktionen handelt. Marktingtechnisch wurde dies aus Sicht von GR Jonas Franceschina deshalb falsch «verkauft».

GR Daniel Friedli hält fest, dass dies an der Gemeindeversammlung kommuniziert worden ist.

GR Franceschina Jonas: In dem Fall ist das bei der Diskussion untergegangen. Man hätte somit besser kommuniziert, dass es sich um ein Kommunalfahrzeug handelt, welches auch für Wintereinsätze tauglich ist. Zusätzlich hätte man dies mit Fotos und den verschiedenen Offerten bestücken können.

Steuerfuss

Beim Thema Steuerfuss ist sich der Gemeinderat sofort einig, dass der von der Bevölkerung «gewählte» Steuerfuss beantragt werden soll:

117% für natürliche Personen
115% für juristische Personen

Feuerwehersatzabgabe

Nach Ansicht von GR Franceschina Jonas ist die Erhöhung der Feuerwehersatzabgabe bei der Gemeindeversammlung vergessen gegangen.

Die Finanzverwalterin Christine Chavannes hält fest, dass die Erhöhung bereits per 1. Januar 2025 gemacht worden ist. Dies ist eigentlich ein Nullsummenspiel, da die Feuerwehersatzabgaben direkt an Gerlafingen gezahlt werden.

Gemäss GR Franceschina Jonas hat Gerlafingen dies per 1. Januar 2025 noch nicht gemacht und somit hätte Obergerlafingen verhältnismässig im 2025 mehr einbezahlt. Von diesem Überschuss müsste Gerlafingen somit wieder mehr zurück an Obergerlafingen überweisen.

GR Franceschina Jonas hat nun im Feuerweherrat verlangt, dass das in Gerlafingen nochmals abgeklärt wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Das Budget

- der Erfolgsrechnung 2026 mit einem Aufwand von Fr. 5'796'951.-- einem Ertrag von Fr. 5'475'013.-- und einem Aufwandüberschuss von Fr. 321'938.-- sowie
- der Investitionsrechnung 2026 mit einem Investitionsaufwand von Fr. 605'500.--, einer Investitionsabnahme von Fr. 20'000.--, ergebend eine Nettoinvestition von Fr. 585'500.--

wird zuhanden der ausserordentlichen Gemeindeversammlung genehmigt.

2. Der Gemeindeversammlung wird beantragt, den Gemeinderat zu ermächtigen, die Abdeckung allfälliger Finanzierungsfehlbeträge gemäss dem vorliegenden Budget mit der Aufnahme von Darlehen zu decken.
3. Der Gemeindeversammlung wird beantragt, den Steuersatz für natürliche Personen pro 2026 auf 117 % der Staatssteuer festzulegen.
4. Der Gemeindeversammlung wird beantragt, den Steuersatz für juristische Personen pro 2026 auf 115 % der Staatssteuer festzulegen.
5. Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die Feuerwehersatzabgabe pro 2026 auf 15 % der Staatssteuer festzulegen.
6. Mitteilung an:
 - Finanzverwaltung der Einwohnergemeinde Obergerlafingen
 - Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Obergerlafingen

B-Geschäft

81 Einberufung ausserordentliche Gemeindeversammlung auf den 21. Januar 2026

0.1.1.0 Legislative

Ausgangslage:

Die ausserordentliche Gemeindeversammlung ist auf Mittwoch, den 21. Januar 2026, 19.00 Uhr, in die Mehrzweckhalle einzuberufen (Budgetgemeinde).

Erwägungen:

Zu der Traktandenliste hat der Gemeinderat keine Einwände.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

Die ausserordentliche Gemeindeversammlung wird auf Mittwoch, den 21. Januar 2026, 19.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle einberufen (Budgetgemeinde), und zwar wie folgt:

A. Traktanden:

1. Budget pro 2026

B. Aktenauflage:

Die Akten und Anträge werden in der Zeit vom Donnerstag, 15. Januar 2026, bis zum Mittwoch, 21. Januar 2026, im Foyer der Mehrzweckhalle öffentlich aufgelegt, wobei auch Exemplare zum Mitnehmen bereitliegen. Bei Bedarf können die Budget-Unterlagen auch bei der Gemeindeverwaltung angefordert werden.

Das Foyer der Mehrzweckhalle ist werktags während dem Schul- und Vereinsbetrieb zugänglich.

Zudem stehen Ihnen diese Unterlagen auf unserer Webseite www.obergerlafingen.ch und auf der Crossiety-App zum Herunterladen zur Verfügung.

D-Geschäft

82 Verschiedenes
0.1.2.0 Exekutive

1. Feuerwerk auf dem Schulhausareal (Silvester) (GP Grossen Denise)

Gemeindearbeiter Thomas Hirsbrunner hat darauf aufmerksam gemacht, dass am 31. Dezember 2025 auf dem Schulhausareal Feuerwerk abgefeuert worden ist. Die unbekannten Personen haben einen grossen Teil vom Feuerwerksabfall (auch grosse Batterien) auf dem blauen Platz und Fussballplatz liegen lassen, welcher von Thomas Hirsbrunner entsorgt werden muss. Zudem wurde auch sehr viel Feuerwerksabfall in den Containern der Schulhausanlage entsorgt.

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, einen entsprechenden Aufruf auf Crossiety und auf der Webseite machen, mit klaren Hinweisen darauf, wie die Spielregeln lauten (Ordnungsreglement, Reglement über die Benützung der MZH und der übrigen öffentlichen Gebäude sowie der Aussenanlagen und Plätze) und dass das Areal videoüberwacht wird.

2. Rabizoni (GR Friedli Daniel)

GR Daniel Friedli erkundigt sich nach dem Stand der Dinge.

GS Kerschbaum Iris hält fest, dass nach dem Informationsabend (Juni 2025) nicht mehr an dem Projekt weitergearbeitet worden ist. Zumindest nicht auf der Gemeindeverwaltung. Das weitere Vorgehen muss mit Beat Muralt abklärt werden.

Namens des Gemeinderates:



Denise Grossen
Gemeindepräsidentin



Iris Kerschbaum
Gemeindeschreiberin